

## Behindertenbeirat

Auf Drängen der SPD-Kreistagsfraktion will der Landkreis Graftschafft Bentheim einen Behindertenbeirat einrichten. Das neue Behindertengleichstellungsgesetz (NBGG) schreibt die Einrichtung eines solchen Beirates zwingend vor. Das Gremium soll zu allen Fragen gehört werden, welche die Interessen von Behinderten berühren. ■

## Mitmachen

Gute Politik lebt von engagierten Menschen. Vielleicht haben Sie sich für das neue Jahr vorgenommen, politisch tätig zu werden. Werden Sie Mitglied in einem der acht SPD-Ortsvereine in der Graftschafft.



Informieren Sie sich unter Telefon (05921) 12666! ■

## Leitbild Integration

Die SPD-Kreistagsfraktion hat sich mit ihrer Forderung nach einem integrationspolitischen Leitbild durchgesetzt. Darin sollen Leitlinien für die bessere Integration von Migrantinnen und Migranten festgelegt werden. Die Sozialdemokraten fordern dazu die Einrichtung einer Stabsstelle Integration. Bereits bestehende Integrationsangebote im Landkreis sollen gebündelt werden. ■

## Kinderarmut

Auf Initiative der SPD wurde als Soforthilfeprogramm ein Schulmittelfonds für bedürftige Kinder eingerichtet. Damit soll Kinderarmut im Landkreis bekämpft werden. Die für das Jahr 2008 zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 12.000 Euro waren bis Anfang November zu rund 90% ausgeschöpft. ■

## »Deutschland braucht uns Sozialdemokraten«

Dieter Steinecke, MdB im Gespräch

Dieter, erst einmal herzlichen Glückwunsch zur Nominierung als Bundestagskandidat im Wahlkreis Mittelems!

*Danke, das überragende Votum der Delegierten stärkt mir den Rücken. Es ist Ehre und zugleich Ansporn, mit aller Kraft und Entschlossenheit den Wahlkampf anzugehen.*

Was erwartest Du in den nächsten Monaten?

*Wir Sozialdemokraten können mit geradem Rücken und breiter Brust in die Auseinandersetzung gehen. Wir wollen und werden deutlich machen, dass Deutschland die SPD braucht. Das zeigt auch die Bilanz der vergangenen zehn Jahre, in denen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auf Bundesebene Regierungsverantwortung tragen. Als Gerhard Schröder ins Amt kam, stand Deutschland vor dem Kollaps. Es brauchte Sozialdemokraten, um es wieder auf die Beine zu bringen.*

Was werden die wichtigsten Themen sein?

*Das Grundthema ist die Gerechtigkeit. Diese hat viele Facetten. Das beginnt mit dem Mindestlohn. Es ist einfach unfair und unwürdig, dass Menschen in Vollzeit arbeiten gehen, und trotzdem auf staatliche Unterstützung angewiesen sind. Damit werden wir Schluss machen! Ein weiterer we-*



*sentlicher Aspekt ist die Frage der Chancengerechtigkeit. Gerade hat die neue PISA-Studie gezeigt, dass Bildung immer noch sozial ungleich verteilt wird. Das ist unfair und übrigens auch nicht gut für unser Land. Denn wir dürfen keine Potenziale ungenutzt lassen.*

Also mehr Geld für bessere Schulen?

*Ja, aber das allein reicht nicht. Bildung beginnt schon viel früher. Gerade für Kinder benachteiligter Familien müssen sehr früh Bil-*

*dungsmöglichkeiten bereitstehen, damit für sie am Tag der Einschulung der Zug nicht schon abgefahren ist. Auch nützt es uns wenig, wenn wir die Abiturientenquote erhöhen, diese dann aber nicht studieren, weil sie die Studiengebühren nicht bezahlen können. Die gehören abgeschafft, damit Aufstieg durch Bildung – ein altes sozialdemokratisches Anliegen – in Zukunft in weit höherem Maße möglich ist. Das ist ein Gebot der Gerechtigkeit und übrigens auch der wirtschaftlichen Vernunft. ■*

## Rudolf Tuin Kandidat für das Europaparlament



*Am 7. Juni 2009 wird ein neues Europaparlament gewählt. Die Graftschaffter SPD geht mit Rudolf Tuin ins Rennen.*

Die Graftschaffter SPD tritt mit einem eigenen Kandidaten bei der Europawahl im Juni 2009 an. Nominiert haben die Sozialdemokraten den Nordhorner Rudolf Tuin.

Der 39-jährige ist in der Graftschaffter Politikszene kein Unbekannter. Seit Jahren gehört er dem SPD-Kreisvorstand an und ist Geschäftsführer und wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion. Tuin hat in Münster und Brüssel Politik, Wirtschaft und Soziologie studiert. Heute arbeitet er als

Mitarbeiter des Bundestagsabgeordneten Dieter Steinecke.

»Viele Probleme können nur zusammen mit den anderen Ländern Europas gelöst werden«, ist Tuin überzeugt. Die Finanzkrise habe gezeigt, dass eine starke internationale Politik ungezügelter Marktkräften klare Regeln vorgeben muss. Einsetzen will sich der Politiker für ein soziales Europa, in dessen Mittelpunkt der Mensch steht. »Das können wir nur erreichen, wenn das Europaparlament und damit die Bürgerinnen und Bürger mehr Einfluss gewinnen«, so Tuin. ■